



IM GEDENKEN AN DOMINIK RASSER

[SABINA RASSER](#)

PERSÖNLICHES ÜBER IHREN BRUDER DOMINIK

Mein Bruder Dominik hatte viel Freude am Zeichnen und Malen.

23. März 2015

Und hier geht es zurück zur WEB von [Dominik Rasser](#)

Max Kämpf, ein guter Kunstfreund von Dominik, ermutigte Dominik immer wieder zum weitermachen und nicht zu sehr auf die Leute zu hören. Er meinte: „Weisch Dominik, d Hauptsach isch de hesch dr Plausch dra“. Und das hatte Dominik, nebst natürlich auch seinen Geburtswehen. Seine Mimik, seine Gesten, wenn er mit nur einem Strich seine Figuren und Motive aufs Blatt brachte, zeugten immer wieder von unglaublichen Stimmungen und Lebendigkeit in ihm selbst. Oft lachte und diskutierte er mit seinen Gestalten die er malte. Er hatte eine unglaubliche Schaffenskraft und war mitunter auch nicht immer sofort zufrieden damit. Es folgten dann noch viele andere Zeichnungen zu derselben Thematik seiner Visionen. Was aber neben seiner Malerei auch einen sehr großen Platz einnahm, waren seine Schriften und Kommentare, die er meistens am Rande seiner Zeichnungen festhielt. Er beschrieb seine Innenwelt und seine Philosophie, teilweise mit umwerfendem Humor.

Wie zum Beispiel:

*„Die schöne Mamsel Rosalinde gab einem Vögelchen die Freiheit wieder, zu fliegen durch den wundersamen Blumenhain“. Oder:
„Siehe, I `m bin coming auch jene von denen der Besitz Besitz ergriffen hat, ein wenig zu erheitern und mahnen daran, dass sie dereinst Kind gewesen und staunen konnten herzlich, und lachen so, so glockenhell, schön wie dein Schmalhans Firlefang“ Oder:
„Fliegt Ihr Engel und Götterboten dem Sternenzug der dorten kreist über jenes schöne Eiland, mit Inselketten entgegen, und singt, ja lobet das Leben, denn dorten hinieden, werden die Menschen mit gütigem Herzen und ohne Arg und Missgunst sich tummeln dürfen, freudvoll, eine kleine Ewigkeit.“*

Ausschnitte aus Kritiken bezeugen seine Genialität

Dominiks Kunst ist von so starker und unmittelbarer Ausdruckskraft, wie wir es nur selten zu sehen bekommen. Sein Schaffen setzte sich immer wieder unerbittlich mit der Frage auseinander, was Kunst aussagen sollte. In vielen seiner Werke werden mögliche Antworten sichtbar.

Dominik betrachtete den Zeitgeist mit klaren Augen – und erblickte viele Fratzen. Er hält uns einen Spiegel vor, in welchem wir die Unwahrheit der scheinbar so perfekten Welt direkt erkennen.

Dominiks Werke drücken die Angst aus, welche diese Gesellschaft aller Schönfärberei zum Trotz beherrscht – und die auch ihm selbst nicht fremd war.

Dominik durchschaute mit seinen Gestalten Ausbeuter und Ausgebeutete zugleich – und überlässt das Urteil dem berührten Betrachter.

Dominiks Botschaft: Ernsthafte Kunst führt uns der Wahrheit entgegen, lehrt uns, das Leben und die Menschen zu begreifen.